

Flugzeug in den Himmel



Das hier ist eine Geschichte über Trauer.
Wir fühlen Trauer, wenn Menschen sterben.
Das heißt, wir sind traurig.
Aber diese Geschichte ist mehr als eine traurige Geschichte.

Es ist eine Geschichte darüber:
Wir sind gemeinsam traurig.
Das tut gut.
Wir reden über die toten Menschen.
Das tut gut.
Und wir denken an die toten Menschen.
Das tut gut.

Auf dem Friedhof

Heute ist ein trauriger Tag.
Meine Oma ist gestorben.
Mein Sohn Paul und ich gehen zu ihrer Beerdigung.
Der Körper von Oma kommt in die Erde.
So verabschieden wir uns.

Wir gehen zu Fuß über einen schmalen Weg.

Der Weg ist neben einer Straße.

Es ist kalt.

Der Schnee knirscht unter unseren Füßen.

Paul fragt:

Wie weit gehen wir noch?

Ich antworte:

Wir sind gleich da.



Meine Augen blicken über einige Gräber.

Sie blicken über große und kleine Grab-Steine.

Auf manchen Gräbern brennen Kerzen.

Andere Gräber haben keine Kerzen und wirken verlassen.

Paul fragt:

Was machen wir hier?

Ich erkläre:

Wir sind auf dem Friedhof.

Wir verabschieden uns nochmal von Oma.

Davor hatten wir lange Angst.

Erinnerungen an Oma

Weißt du noch, Paul?



Oma hat verschiedene Dinge gerne gemacht.
Und sie hat verschiedene Dinge gut gekonnt.
Oma hat an manchen Tagen sehr gerne gebastelt.
An anderen Tagen
hat sie mit Nägeln und Brettern eine neue Garten-Bank gebaut.
Und an anderen Tagen
hat sie in einem großen Buch über Tiere und Pflanzen gelesen.

Weißt du noch, Paul?

Oma hat in ihrem Leben viel erlebt.
Sie hat Gutes und Schlechtes erlebt.
Manchmal sind schlechte Sachen passiert.
Aber Oma hat es immer wieder geschafft.
Sie konnte alle Probleme lösen.
Manchmal war ein Hindernis da.
Dann war Oma fest entschlossen:
Sie überwindet es.

Weißt du noch, Paul?



Einmal haben wir gemeinsam mit Oma Pilze gesammelt:
Es war ein schöner Tag im Herbst.
Im Wald war es ganz still.
Nur manchmal haben wir gehört:
Äste knacken:
Wenn wir darauf getreten sind.

Am Anfang war es schwer.
Wir haben keine Pilze gefunden.
Aber dann haben wir doch Pilze gefunden.
Und wir haben uns sehr über die Pilze gefreut.

Aber Oma hat gewusst:
Die kann man gar nicht essen!
Denn Oma hat alle Pilze gekannt.
Sie selbst hat zum Glück viele gute Pilze gefunden.
Ihr Korb war ganz schnell voll.
Zuhause hat Oma uns dann eine leckere Pilz-Suppe gekocht.

Weißt du noch, Paul?



Oma hat oft für uns gekocht:
Zum Beispiel ganz viele Pfannkuchen.
Riesige Mengen Schnitzel.
Und Nudeln mit Bolognese-Soße.
Das Essen hat immer lecker geschmeckt.
Als Nachtisch haben wir Überraschung-Eier bekommen
Die hat Oma auch gern gegessen.

Was passiert mit Oma?

Paul fragt:

Und jetzt?

Hat Oma gar keinen Hunger mehr?

Was passiert mit dem Körper von Oma?

Was nimmt Oma mit in den Himmel?

Nimmt sie ihre Augen mit?

Ich kann die Fragen von Paul nicht beantworten.

Aber ich möchte doch so gern Pauls Fragen beantworten.

Ich sage hilflos:

Nein.

Oma nimmt nicht ihre Augen mit.

Paul fragt:

Ist es dann ganz dunkel?

Ich antworte:

Nein.

Ich glaube nicht.

Ich glaube Oma ist jetzt in einer schönen Welt.

Opa ist endlich wieder bei Oma.

Paul überlegt.

Er sagt:

Hoffentlich ist es Oma warm.

Und hoffentlich ist Oma immer gut zugedeckt.

Paul friert.

Er zittert.

Ich nehme Paul in den Arm.

Und ich drücke seine Hände.

Pauls Hände werden wärmer.

Ich sage zu Paul:

Ja, Oma soll es warm haben.

Und ich denke mir:

Oma hat anderen Menschen selbst so viel Wärme gegeben.

Sie hat mir so viel geholfen.

Ich bin ihr so dankbar dafür.

Manchmal war sie aber auch abweisend.

Dann hat es sich schlecht angefühlt.

So als wäre Oma weit weg.

Obwohl sie neben mir war.

Aber ich war Oma auch schnell wieder nahe.

Wenn ich ihr selbst persönliche Dinge erzählt habe.

Dann hat sie mir erst zugehört.

Und dann hat sie mir von sich erzählt.

Ein Geschenk an Oma

Weißt du noch, Paul?



Wir waren oft in Omas Garten.

Oma hat ihren Garten besonders geliebt.

Hier schau, Paul.

Ich habe Oma ein paar Zweige aus ihrem Garten mitgebracht.

Du kannst sie Oma geben.

Ein paar Knospen von Omas Rosen-Strauch.

Der Rosen-Strauch duftet immer so wunderbar.

Er blüht immer so schön.

Und in diesem Jahr blüht er sogar im Winter.

Paul legt die Blumen auf das Grab.

Er sagt:

Wir bauen ein Super-Flugzeug.

Dann können wir Oma im Himmel besuchen.

Ich antworte:

Ja Paul.

Das machen wir.

Jetzt bin ich **nicht** mehr traurig.

Ich bin so froh:

Ich habe so viele schöne Erinnerungen mit Oma.

Und ich bin so froh:

Ich habe Paul.